



Schweizer und Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern kamen zum Jubiläumsfest.

Bild: Esther Wyss

Ein Fest für alle zum Jubiläum

Buchs Seit zehn Jahren geben Mitarbeiter des Diakonievereins Werdenberg einmal wöchentlich unentgeltlich Lebensmittel an Armutsbetroffene der Region Werdenberg ab.

Esther Wyss
redaktion@wundo.ch

Am Donnerstagabend war die Halle Grace Church im Zentrum Neuhof festlich mit roten und grünen Ballonen dekoriert. Grüne Girlanden bewegten sich im Luftzug. «Die Farbe Grün steht für das Leben, Rot für das Herzblut», erklärte Heidi Dallapiazza, eine Mitarbeiterin des Diakonievereins. Das Buffet war reich gedeckt, denn so vielfältig wie die Festbesucher, war das Angebot an Köstlichkeiten, die sie mitgebracht hatten. Neben einheimischen Speisen gab es auch Unbekanntes, Fremdes zum Essen. Das Wasser lief einem im Mund zusammen bei all den Leckereien, die aufgetischt waren. Ungeduldig, mit leuchtenden Augen warteten die Kinder darauf, dass das Buffet eröffnet wurde.

250 Personen beziehen unentgeltliche Lebensmittel

Elke Pereyra, verantwortlich für die Lebensmittelabgabe (LEBA), begrüßte die über 100 Gäste. Schweizer und Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern waren zum Fest gekommen, Be-

züger, Sponsoren, Mitarbeiter und Ehemalige. In einer kurzen Ansprache bedankte sich Elke Pereyra bei allen, die zum Gelingen der Lebensmittelabgabe beitragen. Die vier Initiantinnen Vreni Karrer, Margrit Frick, Annamarie Engler-Jakober und Heidi Dallapiazza beschrieben, wie und warum sie 2008 beschlossen, LEBA ins Leben zu rufen. Einer der Hauptgründe war die Verschwen-

dung von Lebensmitteln auf der einen Seite, und von Armut betroffene Menschen auf der anderen Seite. Zurzeit beziehen in der Region Werdenberg 250 Personen unentgeltliche Lebensmittel. Die wichtigste und schwierigste Aufgabe der Helfer ist es, die Waren möglichst gerecht zu verteilen. Wenn die Abgabe stattfindet, macht ein Schild die Leute darauf aufmerksam, dass sie Gemüse

und Früchte nicht anfassen dürfen, sondern bedient werden.

Die Augen der Bezüger strahlen, wenn es etwas gibt, was sie besonders gerne mögen. Die Helferinnen führen kleine Gespräche und erklären auch einmal wie etwas gekocht wird. Haben die Besucher ihre Taschen mit Lebensmitteln gefüllt, bedanken sie sich und verabschieden sich herzlich von den Helferinnen, die sie beim Vornamen nennen.

Es herrscht jeweils eine von gegenseitigem Respekt und Wohlwollen geprägte Stimmung, ein freundliches Miteinander. Das war auch am Jubiläumsfest deutlich zu spüren. Mehrere Bezüger bestätigten, dass die Lebensmittelabgabestelle für sie auch ein willkommener Treffpunkt ist, und betonten, wie wichtig für sie der Kontakt zu den freiwilligen Mitarbeitern ist. Zum Dessert gab es passend zum Jubiläum einen mit Marzipangemüse geschmückten Geburtstagskuchen mit zehn Kerzen, eine für jedes Jahr. Für die Kinder wurden verschiedene Spiele organisiert und es gab einen Tisch mit Papier und bunten Stiften zum Zeichnen und Malen.

Lebensmittel für einen symbolischen Franken

Seit 10 Jahren rollt jede Woche ein Kleinbus mit ungefähr 450 Kilogramm Lebensmittel der Schweizer Tafel ins Zentrum Neuhof. Die einwandfreien Lebensmittel stammen von den Detailhändlern Coop, Migros, Aldi und Lidl. Auch einige Bäcker und Bauern aus der Region stellen Waren zur Verfügung. Die Zahl der Bezüger stieg so stark an, so dass die Abgabe im letzten Jahr aufgeteilt werden musste. Eine Woche erhalten Armutsbetroffene aus Buchs Lebensmittel, in der darauffolgenden Woche

Menschen aus Grabs, Gams und Sennwald. 2017 wurde durch Tischlein-Deck-dich und Caritas eine Abgabestelle für die Gemeinden Wartau und Sevelen in Azmoos eröffnet, was für LEBA eine Entlastung bedeutet. Zurzeit versorgen ungefähr 30 freiwillige Mitarbeiter 250 von Armut betroffene Menschen. Die Bezüger weisen sich durch eine Karte vom Sozialamt aus und bezahlen einen symbolischen Franken. Die Abgabe findet jeweils am Donnerstag, von 17 Uhr bis 18 Uhr, im Zentrum Neuhof statt. (ew)